

REGION

Bläser bereichern Jubiläumskonzert

NEUENKIRCH/LUZERN JOËLLE UND MANUEL ZEMP TRETEN MIT KLEINFORMATION PNØH AUF

Die Luzerner Orgelfreunde feiern das 20-Jährige mit einem besonderen Konzert im KKL. Die beiden Neuenkircher Joëlle und Manuel Zemp eröffnen das Spektakel mit ihrer Kleininformation Pnøh.

Es ist ein Aufeinandertreffen verschiedenster Künste, die am Donnerstag, 30. Mai, am Jubiläumskonzert der Luzerner Orgelfreunde im KKL verschmelzen werden (siehe Kasten). An vorderster Front mit dabei ist auch die Kleininformation Pnøh. Das 14 Mitglieder starke Ensemble, das in erster Linie jeweils an der Fasnacht seine Auftritte hat, wird das Konzert eröffnen. Zu Pnøh gehören auch zwei Neuenkircher, die 24-jährige Joëlle Zemp, die Cornet spielt, und ihr bald 26-jähriger Bruder Manuel, der die Posaune bedient. Beide freuen sich enorm auf das Konzert mit dem experimentell anmutenden Programm – getreu dem Verein Luzerner Orgelfreunde, der sich zwar der breitgefächerten Orgelmusik verschrieben hat, jedoch auch das Experimentieren mit Stilen und Besetzungen, Räumen und Orten zum Ziel hat, wie dessen Website verrät.

Pop- und Rocksongs

Joëlle und Manuel Zemp waren Mitglieder der ersten Stunde von Pnøh. Hervorgegangen ist die Formation aus dem Umfeld der BML Talents – der Nachwuchsformation der Bürgermusik Luzern – und von Teilnehmenden des Luzerner Jugendbrassband-Lagers. Pnøh spielen bekannte Songs, vornehmlich aus dem Pop- und Rockbereich, und hüllen diese in ein peppiges, blasmusikalisches Klangkleid. Im KKL wird Pnøh drei Stücke zum Besten geben: «Runaway baby» von Bruno Mars, «The kids aren't alright» von The Offspring sowie «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner. Wie ist der Name «Pnøh» zustande gekommen? Dazu sagt Joëlle Zemp: «Der Name ist in einer wilden Brainstorm-Session entstanden, bei der Pnøh schliesslich gewonnen hat, weil wir an der Fasnacht genauso nicht



Die Kleininformation Pnøh eröffnet am 30. Mai das Jubiläumskonzert der Luzerner Orgelfreunde im KKL.

FOTO ZVG

zu bremsen sind wie Velofahrerinnen und Velofahrer auf der Rennstrecke.»

Musik ist zentral

Musik begleitet die beiden seit ihrer Kindheit, sind sie doch in einer musikalischen Familie gross geworden. Joëlle Zemp spielt Cornett, seit sie acht Jahre alt ist, und auch ihr Bruder Manuel hat schon als Kind mit dem Spiel der Posaune begonnen. Seither haben sie in verschiedenen Formationen mitgemacht, so etwa bei den BML Talents, der Nachwuchsformation der Brassband Bürgermusik Luzern. Auch haben sie sich schon erfolgreich mit anderen kompetitiv gemessen, so namentlich am Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb. Nun sind sie unter anderem seit zehn respektive zwölf Jahren in der Brass Band Feldmusik Knutwil musikalisch beheimatet, dort, wo auch ihr Vater Niklaus und ihre Mutter Susanne Zemp mitwirken. Die älteste Schwester, Dominique (28), präsidiert zudem den Musikverein und spielt auch als Principal-Cornettistin mit. «Für uns ist die Feldmusik Knutwil wie eine musikalische Grossfamilie», sagt Joëlle Zemp, die gegenwärtig an der Zürcher Hochschule der Künste das Musikstudium absolviert und ebenso in der Bürgermusik Luzern ihr Können unter Beweis stellt. Manuel Zemp, der Maschineningenieur, der aktuell am Masterstudiengang Energiewissenschaften und Technologien an der ETH Lausanne ist, spielt unter anderem in der Funkyou Big Band.

Konzerte spornen an

Joëlle und Manuel Zemp wenden somit viel Zeit für Musik auf, halten aber auch beide fest, dass diese ihnen viel zurück-

zugeben vermag. «Je mehr man ins Üben investiert, desto mehr schaut am Ende heraus», sagt Joëlle Zemp. Dabei gelte es, auch immer dem Prozess zu vertrauen, sodass der Aufwand letztlich zu einem tollen Resultat führe. Es sei aber auch klar, dass man manchmal mit Motivationsproblemen kämpfe. Doch: «Ich stelle mir dann vor, wie ich am Schluss auf einer Bühne stehe und ein wunderbares Konzert erlebe.» Das sei Ansporn genug, auch mal die eine und andere Zusatzstunde dranzubleiben. Manuel Zemp spricht von einem spannenden Mix aus Disziplin und der Freiheit, eine Geschichte emotional und künstlerisch zu erzählen, die ihm die Musik biete. «Es ist auch ein gutes Stück Lebensschule, wenn man in einem Ensemble mitmacht und ein gelungenes Zusammenspiel erlebt, zu dem jede und jeder einzelne seinen Beitrag leisten muss.» Die ganze Probearbeit sei insgesamt wirklich lohnenswert, bestätigt auch er die Aussage seiner Schwester.

Talent allein genügt nicht

Eine Veranlagung fürs Musizieren spiele sicherlich eine Rolle, sind sich beide einig. Doch Talent sei nicht alles. «Denn es spielen viel mehr Faktoren mit», sagt Manuel Zemp. So gehöre die Sozialisation mit Musik dazu. «Dass wir durch die Familie schon früh mit dem Spielen eines Instruments in Berührung gekommen sind und unser musikalisches Schaffen später auch durch die Engagements in verschiedenen Formationen weiter geprägt worden ist, war mitentscheidend», ist Manuel Zemp überzeugt. Und Joëlle Zemp fügt an: «Ohne Arbeit gehts nicht. Gerade wenn man sich an immer schwierigere Literatur wagt, muss

man immer weitermachen. Dann kann man letztlich auch Crosses erreichen.» Nemo habe am Eurovision Song Contest jüngst gerade ein ausgezeichnetes Beispiel dafür abgegeben. GERI WYSS

Kulturelles Unikum

ORGEL & FRIENDS Am Donnerstag, 30. Mai, führen die Luzerner Orgelfreunde im KKL in Luzern ihr Jubiläumskonzert durch. Rund 200 Künstlerinnen und Künstler aus der 20-jährigen Geschichte des Vereins würden ein Musikspektakel von einzigartiger Vielfalt bieten, schreibt der Verein in einer Mitteilung. So werden sich junge Zirkusartisten am Vertikaltuch von der Decke des grossen Konzertschalls schwingen, eine Guuggenmusik durch die Zuschauerränge marschieren, ein Jodlerterzett hiesige und ein Balkanensemble jene Volksmusik präsentieren und Wolfgang Sieber an der KKL-Orgel nebst den Genannten auch mit grossem Sinfonieorchester, Kinderchor und Mundart-Popmusiker zusammenspielen, um nur einige Beispiele zu nennen. Einen der Höhepunkte des Konzerts bildet das eigens zusammengestellte Jubiläumssorchester unter der Leitung des international tätigen Dirigenten Joseph Sieber, das für das Zusammenspiel mit Orgel arrangierte Meisterwerke der Klassik aufführt. Eine weitere Besonderheit bietet die Uraufführung von Wolfgang Siebers Toccata «Chole hole» in einer von Sohn Joseph Sieber angefertigten Orchesterfassung. WY

Knutwiler räumten Preise ab

JUGENDMUSIK Nach den Vorspielen im März mit den Entradas fand das Final des 49. Schweizer Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) vom 9. bis 12. Mai in La Chaux-de-Fonds statt.

Jedes Jahr nehmen rund 1500 musikbegeisterte Jugendliche im Alter von acht bis 20 Jahren an den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerben in den Kategorien Klassik, Jazz&Pop, Composition und Free Space teil. Dieses Jahr haben sich Talente aus der Region qualifiziert und Preise geholt. Der Knutwiler Benjamin Richter holte sich sowohl in der Kategorie Duo Kammermusik auf dem Klavier als auch als Solist mit der Oboe jeweils den ersten Preis mit Auszeichnung. Seine Schwestern Emilie (Violoncello) und Vivienne (Violine) holten sich indes jeweils einen ersten Preis in ihren jeweiligen Kategorien. Lazan Häfliger aus St. Erhard erspielte auf der Viola im Ensemble ebenfalls einen ersten Preis mit Auszeichnung und ergänzte seine Tagesleistung mit einem zweiten Platz auf der Violine. RED

«Voices» singen im Surseer Städtli

INNERSCHWEIZER CHOREVENT Im November findet der erste und einmalige Innerschweizer Chorevent «Voices in motion» statt.

Am Wochenende vom 16. und 17. November werden an verschiedenen Orten im Städtli Sursee zahlreiche Innerschweizer Chöre die Freude am Singen pflegen und weitergeben. Geplant sind Workshops, Konzerte und Spaziergänge. «Flink und wendig soll dieses Event gehalten werden», sagt OK-Präsidentin Patricia Flury mit Begeisterung, «die perfekte Mischung zwischen Gesangsfest und Chorfestival: neu und einmalig», verrät sie. Das Besondere dabei: Es gibt keine Bewertungen. «Wir investieren lieber in coole Workshops», so Patricia Flury. Sie hatte 2019 als Co-OK-Präsidentin mit ihrem Team das Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival in Luzern organisiert und möchte dieses Festivalgefühl nun nach Sursee an ihren Wohnort bringen. Das junge OK besteht aus acht Personen. Als Surseer Chöre werden gemäss eigenen Angaben der Singkreis, der Männerchor, VIDAS, der Jugendchor sowie Kinder- und Jugendchöre der Musikschule vertreten sein.

Alle Chöre können sich ab sofort anmelden, vom Kirchenchor über Gospel bis zum Trachtenchor. PD

Info und Anmeldung unter www.ice2024.ch

2 x 2 Tickets

VERLOSUNG Für das Jubiläumskonzert am Donnerstag, 30. Mai, mit Beginn um 18.30 Uhr verlost diese Zeitung 2 mal 2 Tickets. Senden Sie bis am Freitagabend, 17. Mai, Ihr Mail an redaktion@surseerwoche.ch oder redaktion@sempacherwoche.ch. Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Viel Glück! RED

Anzeige



Morgenbrot
Einzug in die Kirche
Ökumenische Feier
Festakt mit BR Albert Rösti
Bevölkerungsapéro

Gedenkfeier Sempach

Sonntag, 16. Juni 2024

ab 08.45 Uhr Morgenbrot im Städtli

